



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ulm, sein Münster und seine Umgebung

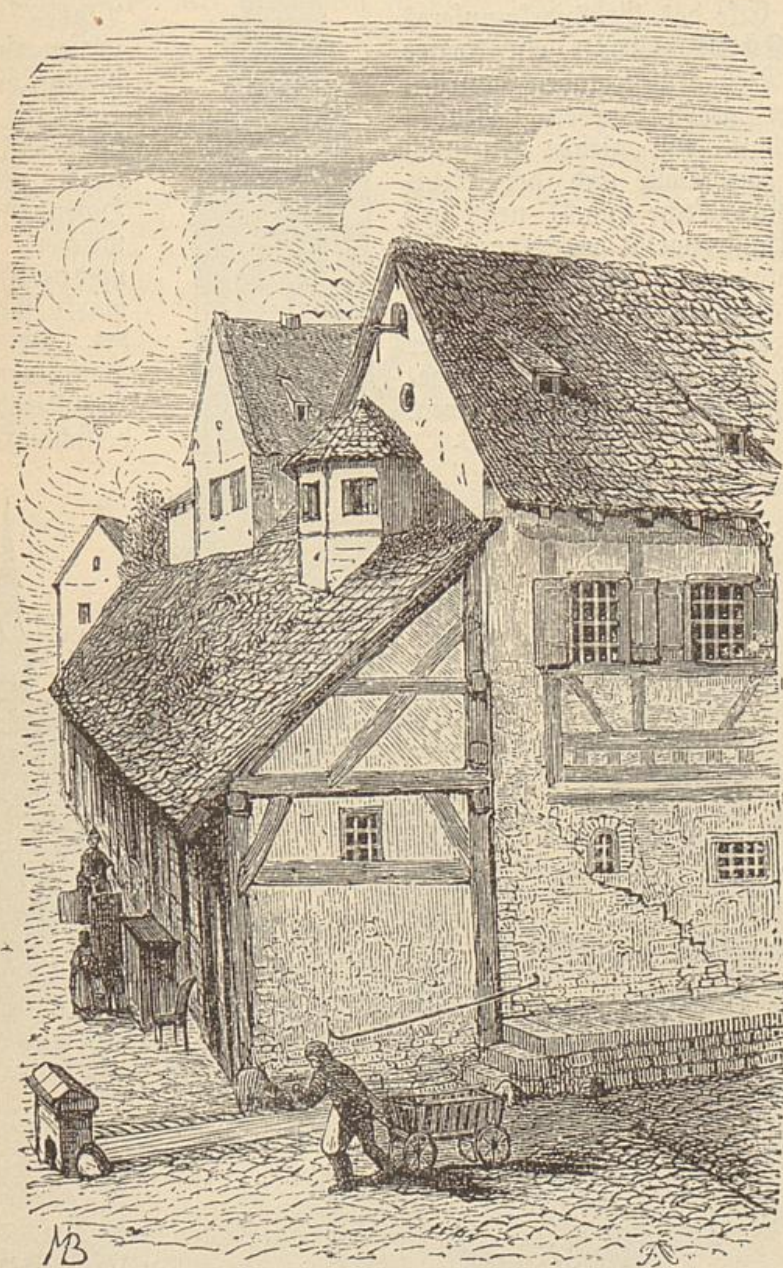
Osiander, Wilhelm

Ulm, 1891

Altes Gymnasium

urn:nbn:de:hbz:466:1-28145

der Kirche begraben und zwar der schwedische Oberstlieutenant Behrens, Oberst Muerroth, Oberstlieutenant v. Keiwik, Major von der Osten, ein Herr von Horn und von Krakenstein, Oberst Merz und Rittmeister Konrad von Rehlingen, Freiherr von Teuffenbach und Oberstlieutenant v. Rüttwein. Im Jahr 1808 fand man die wohlerhaltenen Zinnsärge der beiden Rehlinger und des Freiherrn v. Teuffenbach, dessen Kleidung teilweise noch erhalten war. Derselbe war infolge der Gegenreformation nach Ulm gezogen und starb am 24. Febr. 1638 59 Jahre alt. Beim



Altes Gymnasium mit Erker und Käuferläden.
Lichtheit des Turms viel beeinträchtigt.

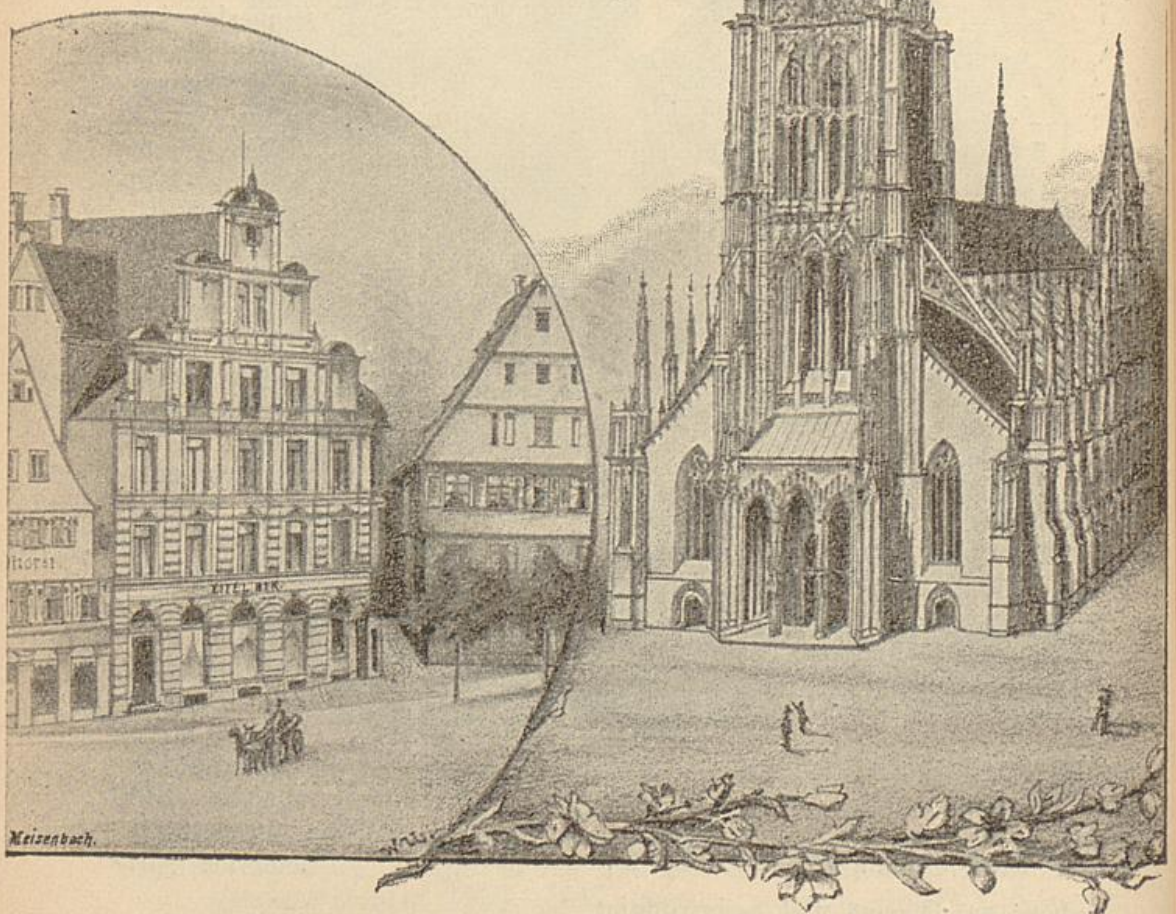
Abbruch des Turmes im Jahr 1877 fand man im Knopf des Turms Schriftstücke, welche melden, daß am 20. Juli 1596 der Blitz in den Turm geschlagen, doch ohne zu zünden. Die Meister Daurmer, Stadtkupferschmied, Jörg Buchmüller, Zimmermann, Jakob Fischer, Stadtdecker und Matthäus Gelb, Stadtschlosser, haben die Schäden repariert und die Fahne wieder aufgesetzt. Anno 1666 ist der Knopf und Helm abermals erneuert worden unter Leitung des Meisters Lienhard und Martin Buchmüller. Die Schellfenster des oberen Stockwerks wurden 1830 zugemauert, was die Zier-

Die als **Gymnasium** dienenden Klostergebäude boten nichts architektonisch Merkwürdiges dar; vielfache Um- und Anbauten im 16. und 17. Jahrhundert haben fast alles Klosterliche verwischt. Schon bald nach der Reformation wurde die lateinische Schule dahin verlegt, welche früher in der Hafengasse im ehem. Wechsel'schen Hause L. C. 255 sich befand. Dann und wann fand man noch alte Thüren und Bertäferungen, teilweise mit Jahrszahlen versehen.

An der nördlichen Ecke des Gebäudekomplexes befand sich über den **Käuflerläden** ein kleiner Erker mit Spitzdach. Diese Käuflerläden wurden im Jahre 1611 an der gegen Norden stehenden alten Klostermauer angebaut, um gleiche Zeit auch das Gebäude auf der sog. Dolle und der Mehlschütte (das ehemal. Teichmann'sche Haus) nebst den kleinen Häuschen dem Münsterportal gegenüber. An der nordwestlichen Ecke außerhalb des Klosters zwischen der Kirche und den Häusern Lit. A 174 und 75 stand das Löwenthor, eines der Hauptthore der alten Stadt, so genannt von den in Stein ausgehauenen Löwen, welche außerhalb eingemauert waren.

B.

Wir schreiten zunächst den westlichen Seiten des Münsterplatzes entlang beim Hause des Hr. Kaufmanns Vef, das wenig anders der Würde des Platzes angemessen erscheint. Von hier beginnt die Nordseite des Münsters entlang ziehende Hafengasse, in welcher heute noch der Hafemarkt stattfindet. Bei dem Hauptturm des Münsters befindet sich die Hütte



Meisenbach.

Be'sches Haus.

Der Münsterplatz.